

SCHULPILOT WIRTSCHAFTSBILDUNG

Ende der Bewerbungsfrist: 1. Dezember 2022

Durchführung: Schuljahr 2023/2024 bis 2026/2027

Die Stiftung für Wirtschaftsbildung unterstützt 25 Schulen der Sekundarstufe I in ganz Österreich beim Etablieren eines Wirtschaftsbildungsschwerpunkts. Gemeinsam mit Schulen der Sek I will die Stiftung für Wirtschaftsbildung junge Menschen mit lebensnahen Wirtschafts-, Finanz- und Zukunftskompetenzen stärken.

Was ist der Schulpilot?

Im Rahmen des Schulpiloten Wirtschaftsbildung unterstützt die Stiftung über 50 österreichische Schulen der Sekundarstufe I (Mittelschulen (MS) und Allgemeinbildende Höhere Schulen - Unterstufe (AHS)) dabei, einen inhaltlichen und didaktischen Wirtschaftsbildungsschwerpunkt zu etablieren. Der Schulpilot Wirtschaftsbildung wird im Rahmen der Schulautonomie umgesetzt.

Der Schulpilot Wirtschaftsbildung wird bereits mit 32 österreichischen Schulen der Sek I umgesetzt. Ab dem Schuljahr 2022/23 werden die Pilotschulen vier Jahre lang - also von der 1. bis zur 4. Klasse - von der Stiftung für Wirtschaftsbildung bei der Etablierung eines inhaltlichen und didaktischen Wirtschaftsbildungsschwerpunkts unterstützt.

Es werden weitere 25 Pilotschulen gesucht, die den [Schulpilot Wirtschaftsbildung](#) ab dem Schuljahr 2023/2024 umsetzen und stufenweise aufbauend vier Jahre, bis mit dem Schuljahr 2026/2027 an Ihrer Schule umsetzen.

Der [Schulpilot Wirtschaftsbildung](#) bietet den Pilotschulen ein sehr umfangreiches Begleitmaßnahmenprogramm wie Lehr- und Lernmaterial, Fortbildung, Schul-Coaching, Vernetzung und finanzielle Förderung. Über die Dauer der vier Jahre hinweg wird der Schulpilot Wirtschaftsbildung mit einer Wirkungsmessung begleitet.

Warum braucht es mehr Wirtschaftsbildung in der Schule?

Wirtschaft ist in vielen Lebensbereichen wichtig. Das Ziel des Programms ist es daher, Schüler:innen gut auf ihr Leben nach der Schule vorzubereiten. So sollen sie zum Beispiel lernen mit Geld umzugehen oder Fähigkeiten erlernen, die später im Berufsleben wichtig sind. Sie sollen Antworten auf Fragen erhalten wie zum Beispiel: Was sind meine Stärken und Talente? Welcher Beruf passt zu mir? Welche Rechte habe ich als Arbeitnehmer:in? Wie kann ich eigene Ideen umsetzen? Welche Rollen habe ich in der Wirtschaft und welche Rechte und Pflichten habe ich in diesen Rollen?

Themen der Wirtschaftsbildung im Überblick:

Nachhaltiger verantwortungsvoller Umgang mit finanziellen Ressourcen • Wirtschaftliche Zusammenhänge im Überblick • Wirtschaft und Demokratie • Gesellschaftliche Nachhaltigkeit • Wirtschaft und Umwelt • Daten- und Digitalwirtschaft • Wirtschaft aus der Perspektive von Unternehmen • Wirtschaft aus der Perspektive von Arbeitnehmer*innen • Von der Idee zur Gründung

- Unternehmerisches Denken und Handeln (Entrepreneurship Education) •
- Zukunftskompetenzen wie kritisches Denken, Perspektivenwechsel, Kommunikation, Kooperation, Kreativität, Achtsamkeit und Selbstreflexion

Was wird im Rahmen des Schulpilot Wirtschafts Bildung unterrichtet?

Im Rahmen des Schulpilot Wirtschafts Bildung wird der neue Lehrplan des Faches Geografie und wirtschaftliche Bildung vorbereitet. Dazu wurde u.a. mit den Personen zusammengearbeitet, die auch den neuen Lehrplan entwickelt haben und ein Lernkonzept erarbeitet, wie dieser neue Lehrplan in der Umsetzung gut vorbereitet werden kann.

Dazu entwickelt die Stiftung gemeinsam mit interdisziplinären Teams, bestehend aus Pädagog:innen, Lernexpert:innen, Storyteller:innen, Game Designer:innen und Illustrator:innen, Lehr- und Lernmaterialien, die der Schule im Rahmen des Schulpilot zur Verfügung gestellt werden.

Wie wird der Schulpilot an einer teilnehmenden Schule umgesetzt?

Der Schulpilot Wirtschafts Bildung wird im Rahmen der Schulautonomie umgesetzt. Er beginnt mit dem Schuljahr 2023/2024 in der 5. Schulstufe und läuft stufenweise aufbauend vier Jahre, bis mit dem Schuljahr 2026/2027 alle vier Schulstufen durchlaufen wurden.

Neben dem Fach GWB setzt jede Pilotschule einen selbst gewählten Schwerpunkt.

- Variante 1: Fächervernetztes Lernen in Form von Projektwochen
- Variante 2: Eigenes Schulfach Wirtschafts Bildung



Der neue Lehrplan im Fach GWB (GWK)

Durch neue Lehr- und Lernmaterialien, die gemeinsam im Rahmen der Fortbildung ausprobiert und vorgestellt werden, sowie das Entwickeln von gemeinsamen Vorschlägen für die Unterrichtsplanung werden neue spannende Inhalte für den Wirtschafts Bildungsschwerpunkt im Fach GWB ermöglicht. Dabei wird bei der Erstellung der Materialien besonders auf lebensnahen und sprachsensiblen Unterricht geachtet.

Variante 1: Fächervernetzte Projektwochen

Wählt die Schule die Variante 1 als Vertiefung, gibt es mindestens eine fächervernetzte Projektwoche in der 6., 7. und 8. Schulstufe. Für die 7. oder 8. Schulwoche ist eine weitere Projektwoche angedacht, die zum Thema Berufsorientierung gestaltet wird.

Eine Projektwoche umfasst dabei eine gesamte Schulwoche, in der die Schüler:innen sich einem zentralen Wirtschaftsbildungsthema mit Unterstützung verschiedener Schulfächer und Lehrkräfte widmen.

- Die Schulen erhalten von der Stiftung ein detailliert ausgearbeitetes Konzept für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung sowie die dafür benötigten Lehr- und Lernmaterialien.
- Ein Thema wird innerhalb von vier bis fünf Schulfächern behandelt und damit aus den unterschiedlichen Perspektiven betrachtet. Die Stiftung wird im Rahmen eines Lernnetzes einen Vorschlag machen, welche Fächerkombinationen sich dafür gut eignen. Schulen können jedoch auch eigene Fächerkombinationen vorschlagen, diese Abweichungen vom Konzept sollen in Abstimmung mit der Stiftung erfolgen und dokumentiert werden.
- Jedes Thema wird von ausgewählten Fächern in mind. zwei Wochenstunden vorbereitet, innerhalb der Projektwoche beleuchtet und nach der Projektwoche nachbereitet (ebenfalls mind. zwei Wochenstunden). Die Vor- und Nachbereitung der Projektwochen in den einzelnen Fächern gemeinsam mit den Schüler:innen sind ein wesentlicher Teil des Projektes.
- Lehrkräfte arbeiten in Projektteams an der Umsetzung und werden dabei im Rahmen einer Fortbildung unterstützt.

Geplante Themen für die Projektwochen:

- MARKTWOCHEN: „Unternehmerische Ideen verwirklichen“ (6. Schulstufe)
- GELDWOCHEN: „Mit Geld umgehen“ (7. Schulstufe)
- BERUFSWEGE WOCHEN: „Berufswege finden“ (7. oder 8. Schulstufe)
- CHANGEMAKER-WOCHEN: „Nachhaltige wirtschaftliche Zusammenhänge erforschen“ (8. Schulstufe)

Variante 2: Eigenes Schulfach Wirtschaftsbildung

Wählt die Schule die Variante 2 als Vertiefung, entschließt sie sich ein eigenes Schulfach Wirtschaftsbildung einzuführen. Das Stundenausmaß für das Fach beträgt in der 6. und 7. Schulstufe eine Wochenstunde pro Jahr, und in der 8. Schulstufe ein bis zwei Wochenstunden pro Jahr.

Das Fach wird im Rahmen der Schulautonomie umgesetzt und erhält keine zusätzlichen Personalressourcen. Unterrichtet wird das Fach von schuleigenen Lehrkräften, die dafür Lehr- und Lernmaterialien, sowie eine Fortbildung erhalten. Der Lehrplan für das Fach wird entwickelt und mit den Pilotschulen abgestimmt.

Wie werden Pilotschulen unterstützt?

Es werden unterschiedliche aktuelle und teilweise auch neu **entwickelte Lehr- und Lernmaterial** zur Verfügung gestellt. Die Inhalte und Methoden wurden ausgewählt um einen möglichst spannenden, lebensnahen, interaktiven Unterricht zu gewährleisten.

Jede Lehrkraft, die im Rahmen des Wirtschaftsbildungsschwerpunktes unterrichtet, nimmt jährlich an einer **Lehrkräftefortbildung** teil. Die Fortbildung umfasst 3 Tage Präsenz pro Jahr und bietet zusätzlich dazu Online-Fortbildungseinheiten an.

Die Etablierung eines Schulschwerpunktes ist immer auch ein **Schulentwicklungsprozess**. Dieser Prozess soll aktiv durch Coaching, Peer2Peer Austauschformate (z.B.: gegenseitige Schulbesuche) und Schulentwicklung (u.a. Stärken-Cafés, Coaching, Unterstützung bei QMS...) unterstützt werden.

Für die Pilotschulen soll der Wirtschaftsbildungsschwerpunkt auch Teil ihrer **Kommunikation** werden. Dabei erhalten die Schulen bei Bedarf Unterstützung bei Marketingmaßnahmen, Elternkommunikation, etc. Nach den 4 Jahren erhalten sowohl die Lehrkräfte als auch die Schüler:innen ein Zertifikat.

Ein wichtiger Teil des Pilotprojektes ist auch die **Vernetzung**. Vernetzung der Pilotschulen untereinander, aber auch die Vernetzung mit Vertreter:innen aus der Wirtschaft.

Auch ein **Förderbudget** von € 4.000 (brutto) pro Jahr für Materialien, Veranstaltungen und Ausflüge, zusätzliche Fortbildung etc. soll die Pilotschule bei der Umsetzung unterstützen.

WIRKUNGMESSUNG:

Der Schulpilot Wirtschaftsbildung wird mit einer umfangreichen wissenschaftlichen Wirkungsmessung begleitet, womit eine belastbare Evidenzbasis geschaffen werden soll, um dadurch die Verbreitung von Wirtschaftsbildung in der österreichischen Allgemeinbildung zu stärken.

Wie?

- Analyse zur Wirkung des Schulpiloten im Vergleich zu einer Vergleichsgruppe
- quantitative und qualitative Methoden (Fragebogen, Selbsteinschätzung, Interview etc.)
- Teilnehmer:innen sind Schüler:innen und Lehrer:innen der Pilotschulen und Vergleichsgruppe

Wer?

Die Stiftung für Wirtschaftsbildung hat das Institut für Höhere Studien (IHS) als Forschungsinstitution mit der Wirkungsmessung beauftragt. Die IHS ist ein außeruniversitäres, in Europa stark sichtbares und gut vernetztes, wirtschafts- und sozialwissenschaftliches Forschungszentrum. Die IHS wird dabei von der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) unterstützt. Die OeNB ist als Zentralbank der Republik Österreich u.a. mit dem Anliegen beauftragt, die Finanzkompetenz der österreichischen Bevölkerung zu stärken, finanzielle Bildung zu vermitteln und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern.

Wie kann ihre Schule sich für den Schulpilot Wirtschaftsbildung bewerben?

1 **INFOTALKS FÜR SCHULLEITUNGEN UND LEHRKRÄFTE** Jetzt anmelden!

2 **VORANMELDUNG BEI INTERESSE AM SCHULPILOT**

Sie sind am Schulpilot Wirtschaftsbildung interessiert und möchten ein individuelles Gespräch mit uns über die Umsetzung in Ihrer Schule führen? Dann freuen wir uns über Ihre Voranmeldung unter: <https://forms.office.com/r/z26EctYmV4>

3 **EINZELGESPRÄCH**

Nachdem Sie die Voranmeldung abgesendet haben, vereinbaren wir mit Ihnen ein individuelles Beratungsgespräch, um über die konkrete Umsetzung in Ihrer Schule zu sprechen.

4 **WORKSHOP ZUR EINREICHUNG FÜR DEN SCHULPILOT WIRTSCHAFTSBILDUNG**

Die Online-Workshops richten sich an die Lehrkräfte sowie Schulleitungen von interessierten Schulen, die als Steuerungsteam die Einreichung und Umsetzung des Schulpilot Wirtschaftsbildung an Ihrer Schule begleiten. Im Rahmen des Workshops wird gemeinsam und in Kleingruppen die Einreichung der Schule vorbereitet. Inhaltliche Inputs zur Einreichung als Schulentwicklungsthema inklusive erster Dokumentationen des IST-Stands der Schule, sowie Planung und Unterstützung bei den ersten Schritten im Projekt: Kommunikationsplan, Beteiligungsformate zur Einbindung des Kollegiums und Handlungsempfehlungen für Schulen zur erfolgreichen Einreichung. Pro Workshop können maximal 10 Schulen mit höchstens 2 Personen pro Schule teilnehmen.

Die Workshops werden von der Initiative [Schul-Coaching](#) (Alfred Schierer und Leonhard Kern) durchgeführt, die bereits im vergangenen Jahr sehr erfolgreich die Pilotschulen bei der Einreichung begleitet haben.

Termine:

6. Oktober 2022, 14- 17 Uhr -> Jetzt anmelden: <https://forms.office.com/r/EHBhbs33WQ>

12. Oktober 2022, 14- 17 Uhr -> Jetzt anmelden: <https://forms.office.com/r/Srw0JPZXtc>

8. November 2022, 14- 17 Uhr -> Jetzt anmelden: <https://forms.office.com/r/LGib6yW3NC>

Die Einreichworkshops sind kostenlos. Die Kosten werden von der Stiftung für Wirtschaftsbildung übernommen. Für eine erfolgreiche Einreichung beim Schulpilot Wirtschaftsbildung ist der Workshop nicht erforderlich, wird aber empfohlen.

5 **FINALE EINREICHUNG FÜR DEN SCHULPILOT WIRTSCHAFTSBILDUNG**

Sie haben sich entschieden beim Schulpilot Wirtschaftsbildung teilzunehmen. Dann bewerben Sie sich bis zum 1. Dezember 2022 unter: <https://forms.office.com/r/L7bD7qGcqi>